

MITTEL • PUNKT

Magazin der Vereinten Volksbank



MORGEN KANN KOMMEN

Wie wir für unsere Mitglieder
und Kunden den Weg frei machen

Seite 4

Gewinnspiel

Lecker, gesund
und regional ...

Seite 2

VolksbankTalk

Podcasts aus und für
Dorsten und Bottrop

Seite 10

meinSparplan

Wie Sie ganz einfach in
Aktien investieren

Seite 14

AUSGABE 1/2022

Ausstellungseröffnung St. Ursula
 "Handbags" – der Kunstkurs der Jahrgangsstufe 10 der St. Ursula Realschule begeisterte mit selbst entworfenen und gestalteten Kunstwerken bei seiner Ausstellung in der Schalterhalle in Dorsten.



Comedy mit der Jungen Vereinten
 Stand-up-Comedy vom Feinsten gab es mit Jacky Feldmann bei der Comedy-Roadshow der Jungen Vereinten in unseren drei Regionalmarktzentren.

**Lecker, gesund und saisonal:
 Lust auf leckeren Spargel?**

Mitmachen ist ganz leicht: Mitglieder und Kunden schicken uns einfach bis zum 31.05.2022 eine E-Mail an marketing@vereinte-volksbank.de mit Name, Adresse und Telefonnummer und dem Stichwort „MittelPunkt“. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

Wir drücken die Daumen!

**Wir verlosen
 zehn Gutscheine
 über 25 Euro
 für Spargel aus
 unserer Region.**



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir erleben gerade, wie schnell sich die Zeiten wieder drehen können. Und wie schnell wir das auch persönlich und in unserem Alltag merken. Um so wichtiger ist es, dass wir jetzt wissen: Wir sind jederzeit in der Lage, diese Veränderungen anzunehmen und Lösungen zu finden. Und: Unsere gemeinsamen Grundwerte bleiben erhalten. Wir setzen weiter auf Verlässlichkeit und Partnerschaft, auf regionale Identität und persönliche Nähe. Und wir nutzen diese intensive Zeit mit ihren großen Herausforderungen, um für die Zukunft Erfahrungen zu sammeln und Kompetenzen auszubauen.

All diese Werte, Wege und Ziele vermittelt Ihre Vereinte Volksbank seit zwei Jahren auch in ihrem Slogan „Morgen kann kommen“. Entstanden in einer Zeit vor der Pandemie und vor dem Krieg hat sich diese Zuversicht ausstrahlende Botschaft als positiv und tragfähig erwiesen. Weil sie für Selbstvertrauen und Innovation steht. Weil wir uns alle darauf verlassen wollen, dass wir auf Kommendes gut vorbereitet sind. Weil wir uns für die Zukunft nur das Beste wünschen.

In dieser MittelPunkt-Ausgabe geht es darum, was sich in Ihrer Vereinten Volksbank alles tut, damit wir gemeinsam zuversichtlich nach vorne schauen können. Dabei werden zum Beispiel neue Dienstleistungen beleuchtet, innovative Produkte erklärt, der weiterentwickelte Austausch mit Ihnen,



unseren Mitgliedern, Kunden und Noch-nicht-Kunden erläutert.

Schauen Sie mit uns gemeinsam nach vorne! Am besten nicht nur in diesem MittelPunkt, sondern auch im persönlichen Gespräch mit uns, im Austausch unserer Ideen, Pläne und Ziele.

In diesem Sinne: Morgen kann kommen!

Ihr

Ingo Hinzmann
 Vorstandsmitglied

Impressum:
 Vereinte Volksbank eG – der Vorstand,
 Südwall 23 – 25, 46282 Dorsten
www.vereinte-volksbank.de
 BLZ: 424 614 35

Redaktion: Ralf Bröker, Christina Wienforth
 Unternehmenskommunikation und Marketing
 E-Mail: marketing@vereinte-volksbank.de
 Telefon: 02362 204-480 Ausgabe: Mai 2022
 Diese Ausgabe ist gedruckt auf Recyclingpapier.



Von links: Susanne Renner, Klaus Niehüsenner und Jörg Meller

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.



Seit Jahrzehnten machen Volksbanken in Deutschland den Weg frei, und seit 2020 heißt es zusätzlich: Morgen kann kommen! Optimistisch, lebensbejahend und zukunftsorientiert – so präsentiert sich auch die Vereinte Volksbank bei den Menschen in Dorsten, Bottrop und Kirchhellen. Und das kommt an. Nicht nur bei den über 34.000 Mitgliedern, denen die Vereinte Volksbank gehört.

Auf der einen Seite stehen Tradition und Bodenständigkeit: Seit 125 Jahren bietet die Vereinte Volksbank ihren Mitgliedern und Kunden genossenschaftliche Finanzdienstleistungen vor Ort zu fairen und transparenten Konditionen. Auf der anderen Seite stehen immer wieder neue Innovationen, verlangt die Schnelligkeit unserer Zeit von der Vereinten Volksbank und ihren Mitarbeitenden immer mehr Veränderungsbereitschaft. All das bekommt man nur dann unter einen Hut, wenn man Lust auf Neues hat. Wenn man neugierig bleibt – und man sich auf das Morgen freut. Weil es immer auch eine Chance ist, etwas Besseres für die Region und ihre Menschen zu erreichen.



„ES GILT, HEUTE SCHON ETWAS FÜR DAS MORGEN ZU TUN.“

Philipp Bosomprah
Mitglied der Vereinten Volksbank aus Dorsten

Genau das ist die Mentalität der Menschen, die für die Vereinte Volksbank arbeiten. In der Unternehmenskultur steht das Wir im Vordergrund, das „Was der Einzelne nicht vermag, das vermögen viele“. Und das gilt insbesondere dann, wenn unter den Vielen auch viele Spezialisten und Expertinnen sind.

Das Team mit der größten Expertise für Veränderungen und Entwicklung ist in der Vereinten Volksbank der Bereich Innovationsmanagement. Das ist die jüngste Organisationseinheit der Volksbank, geschaffen im Jahr 2020 mit dem Ziel, neue Finanzprodukte und neue Dienstleistungen

schneller und umfassender den Mitgliedern und Kunden zur Verfügung zu stellen. Die Zwischenbilanz: Die Idee funktioniert. „Wir setzen auf agile Arbeitsmethoden und haben das hierarchische Denken in unserem Alltag auf das absolut Notwendigste reduziert“, berichtet Katy Pommerenke, die zusammen mit Kai Funke den Bereich leitet. „Wir gestalten unsere Zukunft mit hoher Änderungsbereitschaft und Anpassungsfähigkeit. Dafür leben wir eine Innovationskultur auf allen Ebenen“, heißt es deshalb auch im Leitbild des Innovationsmanagements. Das Innovationsmanagement versteht sich dabei als Gestalter, Treiber, Initiator und Neudenker, um die Bank weiterzuentwickeln. Es erkennt Entwicklungen auf dem Markt und Bedürfnisse der Kunden, macht daraus Ideen für Produkte, Prozesse und Strukturen, die die Bank attraktiver und erfolgreicher machen.

„Mit unserer Vorgehensweise schaffen wir ein für nachhaltige Innovationen und Projekte förderliches Umfeld. Wir generieren hierarchieübergreifend neue Wege, suchen und finden zukunftsfähige Lösungen und setzen diese zielgerichtet in unserer Bank um“, ergänzt Kristin Werner, eine von sieben Mitarbeitenden im Innovationsmanagement. Ihr Team organisiert auch die vielen Werkstätten, in denen neue Produkte und Dienstleistungen ausprobiert und – wenn nötig – nachjustiert werden. Für diese Innovationswerkstätten können sich alle Mitarbeitenden bewerben – und sie tun es auch. ▶

„Ich denke, dass wir mittlerweile aus fast allen Bereichen unserer Volksbank Kolleginnen und Kollegen an Bord hatten oder haben“, so Kai Funke: „Und das Beste daran ist, dass wir nicht nur Erfolg haben, sondern auch Spaß.“

Aber Zukunft findet in der Vereinten Volksbank auch in allen anderen Bereichen statt. Kredit-



„WENN ICH AN MORGEN DENKE, DANN FREUE ICH MICH AM MEISTEN DARAUF, DIE PERSON KENNENZULERNEN, DIE ICH MORGEN BIN.“

Gina Schmitz
Kundin aus Bottrop

Immer mehr Verträge lassen sich online abschließen, Banking per Telefon ist eine immer stärker genutzte Alternative zum Besuch der Filiale. Die Smartphone-Apps organisieren bequem und sicher alle Finanzlösungen, und schon längst muss man keine Kontoauszüge ausdrucken und sammeln. Nur manchmal noch verlangt der Gesetzgeber, dass Mitglieder und Kunden einen

können in den Filialen bald überall papierlos geleistet werden.

Stoß Papier nach Hause geschickt bekommen – und zwar dann, wenn sie auf OnlineBanking verzichten beziehungsweise kein Online-Postfach zur Verfügung haben.

Auch bei den Finanzprodukten tut sich eine ganze Menge in Richtung Zukunft. MeinInvest unterstützt per Internet-Browser alle Sparerinnen und Sparer bei der zeitgemäßen Geldanlage, easyCredit sichert auf Wunsch den Kreditnehmer gegen finanzielle Risiken wie Arbeitslosigkeit ab (mehr Infos auf den Seiten 8 und 9). Und in der goldenen Kreditkarte ist nicht nur kontaktloses Bezahlen im In- und Ausland enthalten, sondern auch ein immer wieder modernisiertes Versicherungspaket, von dem vor allem Reisende profitieren. Reiserücktritts- und Reisekrankenversicherung inklusive.

Immer mehr Bedeutung gewonnen hat auch die Kommunikation der Vereinten Volksbank mit ihren Mitgliedern und Kunden. Vom Banking per Telefon war schon die Rede. Dahinter stehen das Beratungs-Center Privatkunden unter 02362 2040 und das Business-Center für die Firmenkunden unter 02362 204-600. In beiden Teams wird natürlich moderner Service geboten. Auch Beratung bieten die Bankkaufleute dort. „Wir kommen alle aus der Region Bottrop, Kirchhellen und Dorsten – und wir sprechen alle die Sprache unserer Mitglieder und Kunden.“ Und ganz neu: Die bewährten Kontaktmöglichkeiten auf der Homepage – wie Terminfindung und Telefon-Rückruf – ergänzt seit einigen Wochen der Kundenchat (siehe Seite 9).

Stark ausgebaut hat die Vereinte Volksbank auch ihr Engagement in den sozialen Medien. Neben ihren vielgenutzten Präsenzen YouTube, Facebook und Instagram liegt ein wesentlicher Schwerpunkt jetzt in den sogenannten Podcasts. So hat das Private Banking den Podcast „Verblüffend Private“ gestartet.

Hier klicken und Podcast „Morgen kann kommen“ anhören.

Hier informieren Berater und Wertpapierexperten zum Thema Vermögensverwaltung. Zuletzt sprachen Marc Weber, der den Bereich Privatkunden in der Volksbank verantwortet, und Vorstandsmitglied Ingo Hinzmann übrigens über das Thema Innovationen.

Auch im VolksbankTalk dieser MittelPunkt-Ausgabe geht es um Podcasts, die in den vergangenen zwei Jahren immer regionaler und lokaler geworden sind (ab Seite 10).

Andere Perspektiven zulassen und neue Ideen generieren – das sind die Kooperationsprojekte der Vereinten Volksbank mit verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen in der Region. Ob Bachelorarbeiten mit Marktforschungscharakter oder kreative Projektaufgaben: Junge Menschen schauen mit Distanz und Mut auf das, was die Mitglieder und Kunden in Dorsten, Kirchhellen und Bottrop geboten bekommen – und sparen nicht mit Verbesserungsvorschlägen und



„MORGEN KANN KOMMEN – DAS HEISST FÜR MICH, DASS NACH ZWEI JAHREN CORONA ENDLICH WIEDER SCHÜTZENFEST GEFEIERT WERDEN KANN.“

Andreas Loncki
Regionalmarktleiter in Dorsten



Marc Weber und Prof. Dr. Jörg Erpenbach

Hier klicken und Podcast „Kooperation und Kreativität“ anhören.

Optimierungshinweisen. Auch dazu gibt es übrigens einen Podcast-Beitrag.

Am Ende aber zählt weiterhin, was an Volksbank-Innovationen bei den Menschen und den Unternehmen in der Region ankommt. Und was davon dazu beiträgt, dass sich die Mitglieder und Kunden der Vereinten Volksbank auf Morgen verlassen und freuen können. Hier hat der MittelPunkt die Menschen gefragt, die die Volksbankfilialen in Bottrop, Kirchhellen und Dorsten besuchen. Und auch die Mitarbeitenden der Bank, die für modernen Service und kompetente Beratung sorgen. Viele bemerkenswerte Aussagen wurden dabei getätigt, und nicht alle können hier und im Video zu dieser Ausgabe genannt werden.

Hier klicken und Video anschauen!

Und doch sind sie alle ein schöner Querschnitt dessen, was die Vereinte Volksbank und die mit ihr verbundenen Menschen auszeichnet: Nämlich Zuversicht und Lebensfreude.

Geld zurück von einer starken Gemeinschaft

In einer starken Gemeinschaft profitieren alle und jeder bekommt ein Stück vom Kuchen. Bei den Mitglieder-Plus-Versicherungen der R+V haben die Mitglieder der Vereinten Volksbank bei positivem Schadensverlauf jedes Jahr die Chance auf Rückzahlung von bis zu zehn Prozent ihrer Versicherungsbeiträge. Basierend auf der Entwicklung des Jahres 2021 hat die R+V dieses Jahr 1.444 Mitgliedern insgesamt 31.490 Euro ausgezahlt.

Das Prinzip von Cashback mit Mitglieder-Plus ist einfach: Mitglieder der Vereinten Volksbank schließen bei einem Beratungstermin eine der Mitglieder-

Plus-Versicherungen ab. Bleibt die Schadensquote in der Region gering, erhalten alle dort ansässigen Versicherungsmitglieder einen fairen Anteil der dadurch eingesparten Schadenssumme. Allein im vergangenen Jahr haben fast 500 weitere Mitglieder diese innovative Möglichkeit genutzt.

Hier klicken und bis zu 10 Prozent Cashback absahnen!



Nachhaltig investieren: Für jedes MeinInvest ein Baum

Ab sofort kann jede und jeder mit der Entscheidung für zeitgemäßes Sparen und ein MeinInvest-Depot auch für mehr Bäume in Deutschland sorgen. Denn der Volksbank-Partner Union Investment unterstützt die Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ und lässt für jeden Neuabschluss eines nachhaltigen Portfolios von MeinInvest einen Baum pflanzen. So sorgen Mitglieder, Kunden, Volksbank und Union Investment gemeinsam für gesunde Wälder in Deutschland, die mehr CO₂ speichern können. Die Aktion läuft bis zum 30. September dieses Jahres.

Und so funktioniert die moderne Form der Geldanlage: Wer ab 25 Euro im Monat in Fonds investieren möchte, findet jetzt mit dem digitalen Anlage-Assistenten MeinInvest einfach heraus, welche Geldanlage zur eigenen Persönlichkeit und

zu den individuellen persönlichen Zielen passt. Der digitale Anlage-Assistent MeinInvest ermittelt auf Basis der eingegebenen Daten und Anforderungen ein passendes Angebot. Anschließend kann die Geldanlage bequem online abgeschlossen werden. Um sicherzustellen, dass Daten nicht missbraucht werden, legitimiert sich die Anlegerin oder der Anleger vor dem Abschluss einmal. Im Rahmen einer Vermögensverwaltung wird die Geldanlage anschließend professionell betreut.

Hier klicken und nachhaltig investieren

Komm und chatte mit mir!

Man kennt das: Die Internetsuchmaschine zeigt eine interessante Homepage, man klickt drauf – und findet sich erst einmal nicht zurecht. Auf innovativen Web-Seiten öffnet sich dann eine Chat-Box und fragt freundlich, ob man helfen könne. Auf [vereinte-volksbank.de](https://www.vereinte-volksbank.de) gibt es das natürlich auch. Und doch gibt es einen großen Unterschied zu herkömmlichen Homepages. Denn während durchschnittliche Unternehmen hier einen Chat-Roboter für sich arbeiten lassen, der Fragen mit der Hilfe von Schlagwörtern analysiert und vorgefertigte Antworten präsentiert, sitzen bei der Vereinten Volksbank echte Menschen aus Dorsten, Bottrop

und Umgebung am anderen Ende der Chat-Leitung und helfen individuell und persönlich weiter.

Das Team im Betreuungs-Center Privatkunden hat viel Erfahrung in Sachen Service und Beratung. Es kennt sich zudem gut aus mit den technischen Möglichkeiten und interessanten Online-Abschluss-Strecken auf der Homepage. „Über den Chat treten Sie mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter der Bank in Kontakt und können Textnachrichten austauschen“, freut sich Abteilungsleiter Beratungs-Center, Thomas Oertel: „Die Datenkommunikation ist verschlüsselt und die Nutzung kostenlos.“

Hier klicken und Ihren persönlichen easyCredit berechnen

Damit unerwartete Ereignisse nicht zum Problem werden

Mitglieder und Kunden der Vereinten Volksbank kennen und schätzen das: Ob online, per Telefon oder mit der App – mit easyCredit lassen sich alle Wünsche schnell, bequem und sicher erfüllen – und zwar ganz nach den eigenen Bedürfnissen. Die Vereinte Volksbank steht dabei ganz besonders fest an der Seite ihrer Mitglieder und Kunden und bietet an, die Kreditnehmerin beziehungsweise den Kreditnehmer sowie nahestehende Personen gegen die finanziellen Folgen von Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfähigkeit oder eines Todesfalls abzusichern. So lassen sich Pläne und Vorhaben ohne Sorgen über derartige Risikofälle umsetzen.

Die Restkreditversicherung ist dabei eine freiwillige Ergänzung des Kreditvertrages. Ihr Abschluss ist demnach nicht erforderlich, um einen Kredit

zu erhalten. Darauf weisen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vereinten Volksbank auch im Rahmen der persönlichen Beratung und der Beratungsdokumentation ausdrücklich hin. **Kein Wunder also, dass die Kundinnen und Kunden easyCredit die Note „sehr gut“ gegeben haben.** In einem Vergleich mit 99 Ratenkrediten bewerten sie easyCredit mit 4,9 von 5 Sternen und damit ausgesprochen positiv.

RATENKREDIT
SEHR GUT

e@sy
Credit® 4,9 | 5





REGIONALES FÜR DIE OHREN



Hören boomt. Ob unterwegs im Auto oder Zug, beruhigend im Wartezimmer oder entspannt auf dem Sofa: Die Lieblingsmusik wird genauso gestreamt wie der aktuelle Bestseller. Und vor allem das Informations- und Unterhaltungsmedium Podcast ist bei vielen Menschen beliebt.



Mit Peter Metzen (Bottcast), Michael Holtkamp (Graukaue) und Daniel Bosse (Dorsten Podcast) sprach die MittelPunkt-Redaktion über die Bedeutung und die Entwicklung des Phänomens Podcast für die Region.

Ist der Eindruck richtig, dass Podcasts gerade so richtig im Kommen sind?

Piet Metzen: Also ich habe meinen ersten Podcast schon 2015 gehört. Das war damals Fest & Flauschig mit Böhmermann und Schulz auf Spotify. Ich glaube aber, dass das Thema schon viel älter ist. Und seit sieben, acht Jahren geht's da so richtig ab, dass es so viele Podcasts gibt, dass man da wöchentlich gar nicht mehr hinterher kommt.

Daniel Bosse: In meiner Wahrnehmung ist das Thema vor einiger Zeit über den großen Teich rübergeschwappt, wo es schon sehr etabliert ist.

Michael Holtkamp: Ich würde sagen, wir befinden uns mindestens schon auf der zweiten, wenn nicht gar dritten Welle. Ich selber habe 2017 die erste

Folge veröffentlicht, ich war an der Uni beschäftigt und habe das als Freizeitprojekt nebenher gestartet – und da haben wir uns im deutschsprachigen Raum schon in der zweiten Welle befunden. Damit meine ich, dass auch Medienleute auf diesen Zug aufgesprungen sind.

Die erste Welle, das waren eher die Techniker und Nerds. Und ich weiß nicht, wann ich meinen ersten Podcast gehört habe, aber das ist sicherlich zehn Jahre her – und zwar bevor die Welle nach Europa geschwappt ist.

Erst die Technik-Freaks, dann die Medien: Ist die dritte Welle dann geprägt von der Regionalisierung? Du siehst das ja in Dorsten und Bottrop, dass die lokalen Podcasts in den sozialen Medien abonniert und geliked werden ...

Piet Metzen: Nachdem die große, weite Welt zu groß geworden ist, schrumpft das alles auf die lokalen Sachen runter. Man gewinnt viel mehr Bezug zu sich und zu seiner eigenen Umgebung, wo man aufgewachsen ist. Das haben wir mit dem Bottcast auch aufgegriffen.

Ich habe als Barkeeper gearbeitet, und als das mit Corona losging, habe ich gesagt: Die Kneipen haben zu, wir haben genug Zeit, lass uns einen Podcast machen. Ich habe mir drei Leute ausgesucht, die ich zwei Wochen vorher in der Kneipe kennengelernt habe, und habe gesagt: So – wir machen jetzt hier einen Podcast. Über Bottrop. Wir sprechen über unsere Stadt. Denn wenn man in Bottrop Marienkäferachterbahn sagt, oder Tetraeder oder Spielhobbyecke – da werden Bottroper auf einmal hellhörig.

Michael Holtkamp: Dass Podcasts den Weg gefunden haben ins Regionale, hat viel damit zu tun, dass die Hörerschaft viel größer ist als vor fünf oder zehn Jahren – und auch mit lokalen Angeboten wie dem Bottcast oder dem Dorsten Podcast nennenswerte Hörerzahlen erzielt werden können.

Diese Bewegung ins Regionale und die Entwicklung, dass immer mehr Leute Podcasts starten, haben damit zu tun, dass die Eintrittsbarrieren so gering sind. Zum einen, was die Technik anbetrifft, und zum anderen, was die Distribution anbetrifft. Und dann gibt es Leute wie mich, die das nicht als kleines Freizeitprojekt betrachten, sondern dem Ganzen mehr Zeit widmen möchten. Ich hatte 2018 zum Beispiel schon den Podcast Graukaue und habe für mich beschlossen, dass ich das hauptberuflich mache. Ich würde sagen, dass ist eine recht neue



Michael Holtkamp über Michael Holtkamp: „Geboren 1984 bin ich zunächst in Dorsten aufgewachsen. Nach Aufenthalt in den USA und Chile, jeweils als Austauschschüler, habe ich in Bottrop mein Abitur gemacht. Anschließend habe ich an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Universität Jönköping (Schweden) Internationale Volkswirtschaftslehre studiert. 2019 bin ich nach Dorsten zurückgekehrt und arbeite hier nun freiberuflich.“
graukaue.ruhr

Entwicklung, dass es Leute gibt, die sich dem Medium im großen Umfang widmen.

Piet Metzen: Das ist aber auch ein großer Schritt, sich der ganzen Sache so zu widmen, dass man sagt, ich habe meinen sicheren Job gehabt, Podcast ist aber etwas richtig Geiles. Und da setze ich meine ganze Kohle drauf ... Bei uns ist das ja ein eskaliertes Hobby.

Daniel Bosse: Regional und lokal ist ja unser. Auch hier haben die Leute Interesse, bei lokalen Themen ▶



neue Möglichkeiten für sich zu entdecken. Und in einer Zeit, in der der Konsument eine gewisse Vielfalt erwartet, ist es ja nur eine Frage der Zeit gewesen, bis das Ganze in die Städte kommt ... Wobei – wenn ich mein Verhalten so reflektiere –, dann kann ich ja gar nicht so genau definieren, was ein Podcast ist. Zum Beispiel, wenn ich ein YouTube-Video starte und mir das nur anhöre, ist das ja auch eine Art Podcast ...

Michael Holtkamp: Meines Erachtens hat sich der Begriff Podcast schon längst aufgelöst. Ich würde ihn so definieren, dass ein Podcast kein Video, sondern reines Audio ist. Er muss frei verfügbar sein und über einen RSS-Feed ausgeliefert werden. Was bei YouTube und bei exklusiven Produktionen von Audible und Spotify nicht der Fall ist. Aber mich stört das nicht, dass sich das weiterentwickelt. Nur jeder meint was anderes, wenn er Podcast sagt. Und das ist ja auch ok.

Die Podcast-Gegenwart ist also sehr lebendig. Aber wie sieht euer Podcast und die Podcastszene in fünf oder zehn Jahren aus?

Piet Metzen: Zehn Jahre ist schon krass. Ich versuche mal, fünf Jahre nach vorne zu gehen. Ich denke, dass sich noch viel auf dem Social-Media-Markt tun und viel mit Virtual Reality gearbeitet wird. Ich gehe schwer davon aus, dass viele Podcasts weiterhin bestehen und ein rein auditives Medium bleiben, aber auch viele dazu übergehen, mit Bild zu arbeiten und einen virtuellen Raum zu schaffen. Wir werden auf jeden Fall Bestand haben, denn wir haben easy genug interessante Leute in Bottrop, die wir vors Mikrofon holen können.

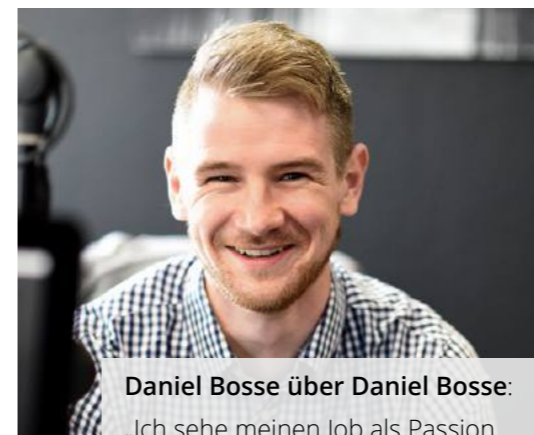
Daniel Bosse: Fünf Jahre sind im Digitalen eine lange, lange, lange Zeit. Meine Prognose: Der Konsum von Podcasts hat einen gewissen Wellness-Charakter

und man kann dabei sehr gut entspannen. In dieser schnelllebigen Zeit, die sicherlich nicht langsamer wird, wird dieses Medium deshalb immer wichtiger werden für die Leute. Es wird immer mehr Möglichkeiten geben, das audiovisuelle Element einzusetzen, und Podcasts wie den Dorsten Podcast weiterzuentwickeln.



Der Bottcast über Piet Metzen:
„Selbst großer Podcastfan ist die Idee des Bottcasts auf seinem Mist gewachsen. Eigentlich arbeitet er seit 25 Jahren als Zahntechniker in Grafenwald und steht nebenbei hinter der Theke im Stadtcafé. Die Menschen, die Geschichten, all dies ist es, was ihn dazu bewogen hat, Bottrops ersten eigenen Podcast ins Leben zu rufen.“ der-bottcast.de

Michael Holtkamp: Ich könnte mir vorstellen, dass es in Zukunft ein bisschen mehr Qualität braucht, um aufzufallen, als Quantität. Es gibt inzwischen so viel Inhalt da draußen, dass sich jedes Individuum nur einen Teil davon anhören kann. Ich weiß nicht, ob es unbedingt professioneller werden muss. Ich kann mir vorstellen, dass es weiter viele Hobbyisten sind, die Podcasts produzieren. Aber vielleicht mit ein bisschen mehr Auge für Qualität.



Daniel Bosse über Daniel Bosse:
„Ich sehe meinen Job als Passion. Menschen interessieren sich immer für Inhalte aus ihrer Region. Deswegen lautet die Frage nicht ob, sondern über welche Kanäle die Menschen zukünftig lokale Inhalte beziehen. Dies wird meiner Auffassung nach zum Großteil über das Internet und lokale Magazine geschehen“, so der Geschäftsführer der Heimatmedien, dem Team hinter Dorsten Podcast. dorsten-online.de

Was heißt Qualität beim Podcasting? Warum gibt es so wenige Frauen in Bottroper und Dorstener Podcasts? Was podcasten junge Leute? Und welche Professionalität bringen Küchenverkäufer mit, wenn es um Podcasts geht?

Antworten auf diese und weitere Fragen und die Story, wie eine Bürgermeisterrede zum Startschuss für einen Podcast wurde, gibt es hier im ungeschnittenen VolksbankTalk zum Mit- und Nachhören:

Hier klicken und den ganzen VolksbankTalk online anhören.

Anzeige

Verblüffend PRIVATE

Der Private-Banking-Podcast der Vereinten Volksbank

PRIVATE BANKING
Vereinte Volksbank

vereinte-volksbank-pb.de

Hier klicken und Podcast abonnieren!
Überall, wo es Podcasts gibt, und unter verblueffend-private.podigee.io

Von den Märkten profitieren – jetzt auch mit ETFs

Sparen mit der Aussicht auf Rendite, das geht aktuell am besten mit Wertpapieren. Um Chancen bestmöglich zu nutzen, sollte man dabei auf verschiedene Werte setzen wie zum Beispiel Aktien oder auch ETFs, also indexbasierte Fonds.

Damit das in Zukunft auch schon mit kleinen Beträgen möglich ist, hat sich der Aktienpartner der Vereinten Volksbank, die DZ Bank, etwas überlegt: Ab 25 Euro – mit dem neuen „meinSparplan“ kann demnächst wirklich jede und jeder monatlich Geld in Aktien und ETFs und damit an den Börsen anlegen. Und darüber hinaus kann man nun auch in Fonds von Drittanbietern investieren. Das ist ab einer monatlichen Sparrate von 50 Euro möglich. „Ohne großen Verzicht und vor allem

mit einem überschaubaren Risiko können unsere Mitglieder und Kunden so kontinuierlich an den Entwicklungen der Märkte teilhaben“, sagt Florian Luthe, Wertpapierspezialist der Vereinten Volksbank. Auch sein Kollege Frank Nagel meint: „Die Anlage erfolgt im Kundendepot und wir beraten unsere Mitglieder und Kunden individuell, welche Aktien und ETFs am besten zu ihnen passen. Das macht das Investieren in Aktien für noch mehr Menschen in Dorsten, Bottrop und Kirchhellen attraktiv. Und das Investieren in ETFs vereint dabei im Kern auch noch alle Vorteile von Aktien und Fonds in einer Anlage.“

Wenn der innovative Aktiensparplan an den Start geht, berichtet die Vereinte Volksbank im MittelPunkt und in den digitalen Medien aktuell.



Florian Luthe und Frank Nagel

Investmentkredit mit Fonds für den Mittelstand

Gewerbliche und private Investitionen mit alternativen Lösungen tilgen? Wie das geht, erklärt Hans-Jürgen Gromann, Bereichsleiter Firmenkundenberatung der Vereinten Volksbank.

„Mit einer neuen Form des herkömmlichen Kredits ist es möglich, Chancen zu nutzen und die Tilgungsrate zu ersetzen“, berichtet Gromann. Der Investmentkredit ermögliche Firmenkunden, Unternehmern und Gewerbetreibenden eine innovative Form zu wählen, um einen Teil der Anschaffungskosten zu finanzieren.

Wie der Investmentkredit für den Mittelstand funktioniert? „Durch einen Fondssparplan wird die bisherige Tilgungsrate ersetzt“, so Hans-Jürgen Gromann. „Interessant ist das für Unternehmer, die gewerbliche oder private Anschaffungen machen und dabei die Marktchancen nutzen möchten. Gemeinsam mit unserem Verbundpartner, der Union Investment Service GmbH, bieten wir dazu ausgewählte und langfristig erfolgreiche Fonds als Tilgungersatz an.“

Eine umfassende Beratung über Risiken, Chancen und Kosten erfolgt in einem persönlichen Termin.



Dazu steht das Team aus Kredit- und Anlagespezialisten rund um Hans-Jürgen Gromann für eine individuelle Beratung jederzeit zur Verfügung.

Ihr persönlicher Termin: 02362 204-601

Hier klicken und Investitionen alternativ finanzieren

Anzeige

MEHR EINS

easyCredit

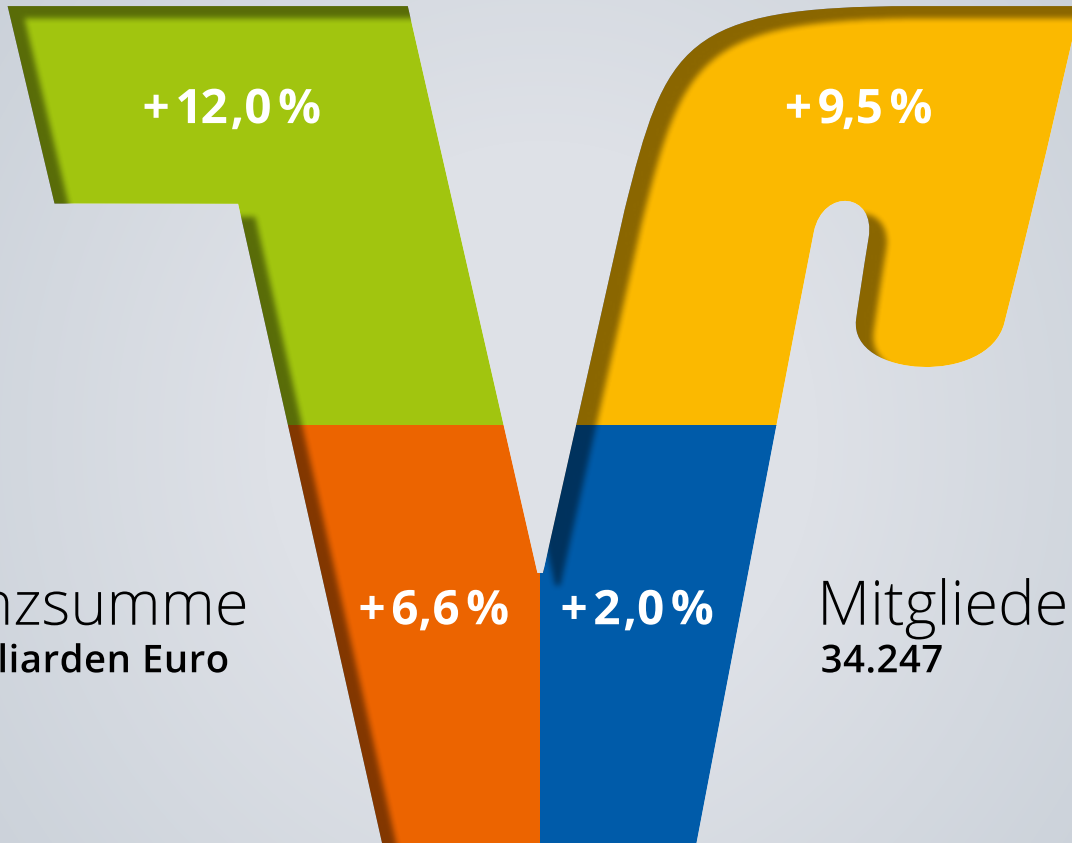
Kredite
zusammenfassen & Vorteile sichern

Der Kredit, der mehr kann.

Ein Kredit, eine Rate, ein verlässlicher Ansprechpartner.
Fassen Sie Ihre Kredite zu einem easyCredit zusammen.

Gesamtkundenvolumen
3,7 Milliarden Euro

Private
Baufinanzierungen
829 Millionen Euro



Bilanzsumme
1,9 Milliarden Euro

Mitglieder
34.247

**Stark. Für Sie.
Und für unsere Region.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Auch in diesen besonderen Zeiten sind wir für Sie erfolgreich und als regionaler Finanzdienstleister auf Wachstumskurs. Wir engagieren uns verlässlich vor Ort und partnerschaftlich für die Region.

* Werte zum 31.12.2021 im Vergleich zu 2020